

Einstiges Trainerduo steht sich am Samstag gegenüber

Fußball-Kreisliga A: Betzdorf empfängt Gebhardshainer Land zum Derby

Von Andreas Hundhammer

■ **Betzdorf/Gebhardshain.** Drei Jahre lang machten Enis Caglayan und Christian Puligheddu als Trainerduo gemeinsame Sache und entwickelten die SG Gebhardshainer Land Steineroth in der Fußball-Kreisliga A stetig weiter. Von Platz zwölf (2020/21) über Rang neun (2021/22) endete die Zusammenarbeit Ende Mai auf Platz vier. Caglayan heuerte danach bekanntlich bei der SG 06 Betzdorf an und machte damit quasi den Weg frei für seinen Co-Trainer Puligheddu, der bei den Steinerothern nunmehr den Chefposten eingenommen hat. An diesem Samstag führen die Wege der beiden zwar nicht wieder zusammen, aber sie kreuzen sich, wenn es auf dem Betzdorfer „Bühl“ ab 17.30 Uhr zum Duell der beiden Mannschaften kommt.

„Der Gegner ist mir natürlich bestens bekannt und es wird ihm nicht an Motivation fehlen“, ist sich Caglayan sicher, dass sein Ex-Team nicht nur aufgrund des Derby-Charakters darauf brennt, Punkte aus Betzdorf zu entführen. Angesichts der bisherigen Auswärtsbilanz von null Punkten und 2:12 Tore in drei Spielen spricht allerdings wenig dafür, dass den Gästen aus dem Gebhardshainer

Land ein solcher Coup gelingen könnte. Dass jedoch reichlich Potenzial im Team steckt, bewies die Puligheddu-Elf daheim, was auch Caglayan nicht verborgen blieb. „Sie sind gegen Niederfischbach, Friesenhagen und Niederdreisbach ungeschlagen geblieben“, listet er auf und hofft aus alter Verbundenheit, dass „der Auswärts-Knoten“ schon bald platzt – „aber erst nach unserem Spiel“.

Losgelöst von Heim- und Auswärtsbilanzen setzten die Steinerother am vergangenen Spieltag aber schon mal ein Ausrufezeichen. Mit 3:2 setzte man sich gegen den VfB Niederdreisbach durch, der zuvor 15 Spiele lang ungeschlagen geblieben war. Da verwundert es nicht, dass Puligheddu auch in Betzdorf auf das gleiche Erfolgsrezept setzt. „Wir werden auch diesmal versuchen, schnell in unser Spiel zu finden, mit ganz viel Pressing und direkter Zuordnung bei Ballverlust möglichst zügig wieder hinter die Abwehrkette des Gegners zu kommen“, kündigt der Gästetrainer an, mit welchen Mitteln seine Mannen „dem momentan stärksten Gegner der Liga Paroli bieten“ sollen.

Allerdings macht der Topfavorit „aktuell einen stabilen Eindruck“, wie Caglayan angesichts der Serie von sechs teils deutlichen Siegen zurecht anmerkt. „Sowohl im Training als auch in den Spielen ist die Begeisterung zu spüren. Dennoch gilt es, weiterhin konzentriert und fleißig zu arbeiten. Bekannterweise

ist das nächste Spiel immer das schwerste“, mahnt der SG 06-Coach, der die Favoritenrolle aber auch nicht von sich weisen will: „Wenn wir unsere Leistung auch gegen Steineroth abrufen, sollten die Punkte erneut in Betzdorf bleiben.“

Dafür kann Caglayan wohl wieder auf seinen Kapitän Tobias Erschlagen greifen, ebenso wie auch Lucas Becker und Niklas Rübsamen, die zuletzt krankheitsbedingt ausgefallen waren. Dafür ist Emir Dudak aktuell mit einer Mandelentzündung außer Gefecht gesetzt.

Die SG Gebhardshainer Land muss weiterhin auf Steffen Prinz, Flavio Giehl (im Kurzurlaub) und Niklas Dietrich (Schulterprobleme) verzichten. Fraglich ist zudem der Einsatz von Furkan Celebi, der sich unter der Woche im Training verletzte.

„Der Gegner ist mir natürlich bestens bekannt und es wird ihm nicht an Motivation fehlen.“

Betzdorfs Trainer Enis Caglayan erwartet gegen seine Ex-Mannschaft einen heißen Tanz.



Als die SG 06 Betzdorf (vorne Marius Hüsich) und die SG Gebhardshainer Land (in Blau Luis Nassen) im April letztmals aufeinandertrafen, hatten die Steinerother das bessere Ende für sich. Foto: balu

Der Blick auf die anderen Plätze: Drei Pleiten mit vielen Gegentoren sorgen in Honigsessen nicht für Unruhe – Niederdreisbach imponiert als „verschworener Haufen“

SG Honigsessen/Katzwinkel – DJK Friesenhagen (Sa., 17.30 Uhr). Trotz dreier Pleiten in Serie mit 14 Gegentoren läuft bei den Honigsessenern nicht alles schlecht. „Wenn wir die Leistung des letzten Spiels wiederholen können und die individuellen Fehler abstellen, haben wir sehr gute Chancen auf die drei Punkte“, strahlen die Spielertrainer Dominik Zimmermann und Sascha Mertens Zuversicht aus, auch wenn sie von einer „sehr schweren Aufgabe“ ausgehen, die sie und ihre Mannschaft erwartet. „Friesenhagen war in den letzten Jahren immer in der Spitzengruppe zu finden. Vor allem müssen wir Spielmacher Hüseyin Samurkas und Torjäger Janosch Schmallenbach im Auge behalten.“ Noch aber hat die DJK nicht an die besagten letzten Jahre anknüpfen können, wenngleich das jüngste 5:0 gegen Herdorf einen Aufwärtstrend darstellte.

Jenen Erfolg gelte es „als Aufschwung in die nächste Begegnung mitzunehmen“, verlangt Spielertrainer Sebastian Erner. „Honigsessen ist aktuell ein direkter Konkurrent, da dürfen wir keine Federn lassen. Sie verfügen über gute Einzelspieler, die den Unterschied ausmachen können. Das Team hat eine starke Gemeinschaft. Auf ihrem Platz wird es nicht leicht.“ Personell verweist Erner auf „drei bis vier Leistungsträger“, die ihm nicht zur Verfügung stehen. Ähnlich sieht es beiden Gastgebern aus. „Wie der Kader aussehen wird, können wir noch nicht abschließend sagen“, heißt es aus dem Honigsessener Lager.

SG Herdorf – VfB Niederdreisbach (So., 15 Uhr, Rasen). Seit dem 2:2 zum Auftakt in Betzdorf warten die Herdorfer auf die nächsten Zähler. Dass nach dem 0:5 in Friesenhagen

nun der nächste Vergleich mit einem Spitzenteam ansteht, deutet nicht gerade darauf hin, dass der Negativlauf an diesem Spieltag ein Ende findet. „Mit Niederdreisbach kommt eine Mannschaft, die nicht umsonst da oben steht“, meint der neue SG-Trainer Marco John. „Sie haben gute Einzelspieler, sind aber auch mannschaftlich ein verschworener Haufen – das imponiert mir unheimlich.“ Seiner eigenen Mannschaft, die er in Friesenhagen erstmals betreute, mangle es nach fünf Niederlagen nach Gang hingegen freilich an Selbstbewusstsein. „Aber ich bin guter Dinge, dass wir den Bock irgendwann umstoßen können“, gibt sich John kämpferisch. Ob das auch „ohne zwei Schlüsselspieler“ (John) schon gegen Niederdreisbach klappt, darf freilich bezweifelt werden. Wie es geht, zeigte jedoch unlängst die SG Gebhardshainer Land, die den VfB

nach zuvor 15 Spielen ohne Niederlage mal wieder in die Knie zwang. „Wieder von der ersten Sekunde an wach sein“, verlangt Dennis Reder von seiner Mannschaft, und dass sie „unseren Plan umsetzt, um als Sieger aus dem Derby zu gehen“, in dem der Gästetrainer „eine hoch motivierte Herdorfer Mannschaft“ erwartet, „die es ihrem neuen Trainer beweisen will“. Neben den Langzeitverletzten Jannik Hörster, Tim Meyer, Dustin Güdelhöfer, Markus Nickol und Kevin Buchner fällt beim VfB auch Stefan Ermet mit einem Muskelfaserriss aus.

Sprf Schönstein – SV Niederfischbach (So., 15 Uhr). Sind die Zeiten vorbei, in denen sich die Schönsteiner auf ihre Heimstärke verlassen konnten? Während die Sportfreunde in der Fremde weiter in aller Regelmäßigkeit dem Gegner die

Punkte überlassen, gewann die Mannschaft um Spielertrainer Marcus Meyer in dieser Saison auch nur eines von drei Heimspielen bei zwei Niederlagen. „Ja, was soll ich sagen“, ringt Meyer entsprechend nach Worten, die dann zwar kommen, aber eher nach Durchhalteparolen klingen: „Wir spielen gegen einen Favoriten um den Aufstieg, brauchen Punkte und müssen dafür alles geben.“ Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer soll der heimische Ascheplatz also endlich wieder zur Festung werden, auch wenn durch die „drei umstrittenen Gelb-Roten Karten“, die sich die Schönsteiner zuletzt bei der 0:1-Niederlage in Westerohe einhandelten, drei Spieler ersetzt werden müssen. „Aber es sind trotzdem genug Leute da, um am Sonntag zu kämpfen“, lässt Meyer durchklingen, was er von seinen Mannen erwartet.

■ **A2 SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach – SG Neitersen/Altenkirchen II (So., 15 Uhr).** Vor der Saison war eher zu erwarten, dass die hoch gehandelten Ransbacher auf Rang zwei stehen und die frisch aufgestiegenen Neitenser Platz neun einnehmen. Nach sieben Spieltagen ist es jedoch genau umgekehrt, sodass die SG-Reserve nicht zwingend als Außenseiter bei Türkiyemspor antritt. „Momentan fahren wir wieder ganz gut damit, wenn wir uns mit uns beschäftigen“, scheint sich Gästetrainer Nico Hees ohnehin nicht viel daraus zu machen, welcher Gegner seinem Team gegenübersteht. Verzichteten muss Hees auf Jona Schürdt (Arbeit) und Dustin Keilhauer (Gelb-Rot), fraglich sind zudem Kevin Kizilcan (Leiste) und Bastian Wagner (Oberschenkel). Dafür kehrt Robin Schürdt ins Aufgebot zurück. *hun*

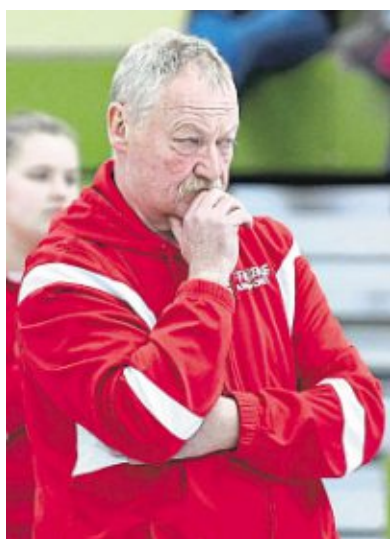
SSG-Frauen spielen vielleicht nur bis Winter

Volleyball: In geteilter Liga endet reguläre Saison noch in diesem Jahr – Etbachs Männer wollen nächsten Sieg

■ **Etbach.** Nachdem die Männer der SSG Etbach vor zwei Wochen den Anfang machten, steigt an diesem Wochenende auch die Frauennschaft des Vereins in die Volleyball-Saison ein.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

SG Westpfalz – SSG Etbach (Sa., 15 Uhr in Weilerbach). In der Vorsaison ließen sich die Etbacherinnen die Vizemeisterschaft am letzten Spieltag aus der Hand nehmen, doch auch Rang vier, auf den sie letztlich noch abrutschten, war für einen Aufsteiger ein achtbares Resultat. Ob seine Mannschaft auch in der für sie nun beginnenden neuen Spielzeit erneut vorne mitmischen kann, daran hat Trainer Hans-Jürgen Schröder seine Zweifel. Denn als werdende Mutter ist mit Anna Birkhölzer eine der tragenden Säulen des Teams bis auf Weiteres raus. Außerdem mischen mit den Aufsteigern SG Westerwald Volleys und TuS Gensingen, der aus der Oberliga abgestiegenen TG Konz und den nach der Flutkatastrophe im Ahrtal wieder in den Spielbetrieb zurückgekehrten LAF Sinzig vier neue Teams mit, deren Spielstärke Schröder noch nicht einschätzen kann.



Hans-Jürgen Schröder, der die Etbacher Volleyballerinnen coacht, ist von der Zweiteilung der zehn Teams umfassenden Landesliga der Frauen wenig begeistert. Foto: Jogi

Aus jenem Quartett werden es die SSG-Mädels im regulären Saisonverlauf allerdings nur mit Sinzig und Gensingen zu tun bekommen. Grund dafür ist die Zweiteilung der durch die Sinziger Rückkehr nunmehr zehn Mannschaften umfassenden Liga. Dadurch be-

steht die Möglichkeit, dass die Saison für die Etbacherinnen nach deren Heimspieltag Mitte Dezember bereits beendet ist – nämlich dann, wenn sie ihre Fünfer-Staffel als Dritter abschließen. „Die ersten beiden jeder Staffel kommen in die Playoffs um den Aufstieg, die Plätze vier und fünf spielen eine Play-down-Runde um den Abstieg“, erklärt Schröder den Modus.

Zur Verfügung steht dem erfahrenen Übungsleiter in dieser Saison ein nahezu unveränderter Kader. Nicht neu dabei, sondern nach Eheschließung lediglich mit verändertem Namen daher kommen Veronika Schwarz (ehemals Kaczynski) und Janina Gerhards (ehemals Krefß).

Im ersten Saisonspiel an diesem Samstag in Weilerbach nahe Kaiserslautern werden sieben Akteurinnen mit dabei sein. Dass Schröder nicht mit dem Mindestaufgebot von sechs Spielerinnen auskommen muss, verdankt er vor allem der Bereitschaft von Janina Gerhards, die nach Rückkehr aus dem Urlaub am Freitag gleich am Samstagvormittag wieder zur Arbeit muss, anschließend aber allein die weite Anfahrt auf sich nimmt, um das Team zu unterstützen.

Verbandsliga Männer

SG Westerwald Volleys III – SSG Etbach (Sa., 15 Uhr in Wirges). Nach dem souveränen 3:1-Auftaktspiel bei talentierten Bad Salzigern sieht SSG-Spielertrainer Julian Schröder seine Mannschaft nun auch bei der Drittvertretung der Kombination aus SC Ransbach-Baumbach und BC Dernbach/Montabaur in der Favoritenrolle. Dass sich die Gastgeber beim Saisonstart in Burgbrohl immerhin gegen den Dritten der Vorsaison ebenfalls mit 3:1 durchsetzten, dürfte laut Schröder größtenteils damit zusammenhängen, dass die Burgbrohler ihre zwei besten Spieler abgegeben haben. Gegen die Westerwald Volleys, die in der Vorsaison gerade so den Klassenverbleib schafften und die die Etbacher in beiden Begegnungen jeweils mit 3:1 bezwangen, fehlen aufseiten der SSG diesmal Andreas Neufeld und Robin Aurand. In Summe steht Julian Schröder aber mit den Rückkehrern René Gerhards und Erwin Tjart sowie Debütant Thomas Becker ein Mann mehr zur Verfügung als zuletzt. „Wenn wir so spielen wie gegen Bad Salzig“, sagt Schröder, „habe ich keine Bedenken“. Andreas Hundhammer

Nach Pokal-Schützenfest folgt Kirmes-Heimspiel

Fußball-Bezirksliga: Mudersbach empfängt Plettenberg

■ **Mudersbach/Brachbach.** Während es in der Meisterschaft zuletzt nicht besonders gut lief für die Fußballer der SG Mudersbach/Brachbach, schlug die Mannschaft von Trainer André Stoffel dafür unter Woche im Kreispokal mal ordentlich zu. Beim C-Ligisten TuS Lippe ohnehin klarer Favorit, füllte die Sportgemeinschaft diese Rolle angesichts eines 12:0-Erfolgs, zu dem Kai Pfeifer (6., 55.), Marcel Farnschläder (25., 85., 88.), Marius Dreker (35., 90.+1), Elvir Djencic (45.+1, 76., 82.), Kevin Maag (60.) und Yasar Tiktemir (68.) die Tore beitrugen, vollends aus.

Jene Spielfreude wollen die Kombinierten von der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nun auch in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen wieder auf den Platz bringen, wo der TuS Plettenberg am Kirmessonntag (15 Uhr) in Mudersbach vorbeischaute.

Die Gäste gewannen ihr einziges Saisonspiel bis dato beim FC Hilchenbach (3:1) und damit jenem Aufsteiger, gegen den die Stoffel-Elf zuletzt bitter enttäuschte und mit 0:2 unterlag. In den beiden Duellen der Vorsaison setzte sich je-

weils die Heimmannschaft durch, wobei die SG im April ebenfalls in Mudersbach mit 1:0 die Oberhand behielt – ein Ergebnis, dass die Gastgeber auch diesmal gerne nehmen würden.

Weil aufgrund des Schützenumzuges am Sonntagmittag die B62 durch Mudersbach ab 14.15 Uhr bis nach 15 Uhr vollständig gesperrt sein wird, empfehlen die SG-Verantwortlichen eine frühzeitige Anreise zum Sportplatz „auf dem Dammicht“.

Andreas Hundhammer

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5

1. TSV Weiltal	7	19: 3	19
2. FC Altenhof	7	19:10	18
3. SV Rothemühle	7	16: 8	16
4. Kiersper SC	7	16:18	11
5. FC Freier Grund	6	22: 9	10
6. Rot-Weiß Hünsborn	7	19:18	10
7. SV Türk Attendorf	7	14:14	10
8. VfR Rüblinghausen	7	14:11	9
9. SC Listernohl-W.-L.	7	13:14	9
10. VSV Wenden	7	20:13	7
11. FC Hilchenbach	7	13:25	7
12. SV Fortuna Freudenberg	7	16:19	6
13. TuS Plettenberg	7	15:22	6
14. SG Mudersbach/Brachbach	6	9:13	5
15. SuS Niederschelden	7	7:15	5
16. SV Rahrbachtal	7	7:27	4